



Saar Jusos  
Talstraße 58  
66119 Saarbrücken  
[www.saarjusos.de](http://www.saarjusos.de)



Saarländischer Flüchtlingsrat e.V.  
Kaiser-Friedrich-Ring 46  
66740 Saarlouis  
[www.asyl-saar.de](http://www.asyl-saar.de)

## **Einladung zur Pressekonferenz zum Tag der Menschenrechte**

### **Solidarität mit Geflüchteten Gesellschaftliche Teilhabe statt sozialem Ausschluss Bezahlkarte stoppen**

**Dienstag, 10. Dezember 2024, 10 Uhr**  
**im Evangelischen Gemeindezentrum Saarlouis**  
**(Seminarraum, 1. Stock oben links)**

#### **Teilnehmende:**

- **Timmi Schüßler, stv. Vorsitzender Jusos Saar**
- **Elke Klein, Vorstand Saarländischer Flüchtlingsrat e.V.**
- **Peter Nobert, Vorstand Saarländischer Flüchtlingsrat e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie hiermit ganz herzlich zu einer gemeinsamen Pressekonferenz von Jusos Saar und Saarländischem Flüchtlingsrat e.V. zum diesjährigen Tag der Menschenrechte einladen. Das Thema unserer Pressekonferenz lautet: „Solidarität mit Geflüchteten. Gesellschaftliche Teilhabe statt sozialem Ausschluss. Bezahlkarte stoppen.“

Die Einführung der Bezahlkarte ist im Saarland für Anfang 2025 geplant. Aber warum kommt sie? In unserer Pressekonferenz werden wir darstellen, dass die Einführung der Bezahlkarte in einer zutiefst diskriminierenden und rechtspopulistischen Debatte gegen Geflüchtete wurzelt. Ausgangspunkt war nie die Verbesserung der Situation von Geflüchteten, sondern ihre Abschreckung, Kontrolle und Disziplinierung.

Als 1993 das Asylbewerberleistungsgesetz und mit ihm das Sachleistungsprinzip eingeführt wurde, wurde ebenfalls mit der abschreckenden Wirkung der Leistungseinschränkung argumentiert. So gilt im Flüchtlingslager Lebach bis heute das Sachleistungsprinzip (Stichwort: Lebensmittelpakete).

Darüber hinaus fehlt für die wiederkehrende Behauptung, dass die meisten Geflüchteten wegen Geld und Sozialleistungen kämen, jede empirische Grundlage. Für uns hat diese Unterstellung einen rassistischen Beigeschmack: Menschen fliehen vor Krieg, islamistischem Terror und anderen

Notlagen. Sie kommen, weil sie für sich und ihre Familien Sicherheit, Perspektive und stabile Verhältnisse wollen.

In der Pressekonferenz werden wir u.a. auf folgende Fragen eingehen: Was ist überhaupt dran an den sogenannten Pull-Faktoren „Bargeld“ und „Sozialleistungen“? Wird durch die Bezahlkarte tatsächlich der Verwaltungsaufwand gesenkt? Sind diskriminierungsfreie Lösungen machbar und wie könnten diese aussehen?

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auf unserer gemeinsamen Pressekonferenz begrüßen könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Timmi Schüßler und Elke Klein

Saarlouis, 03.12.2024